

37. STVV vom 20.01.2026

CDU

TOP 7a - 3

238126

CDU-FRAKTION IN DER
STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG
REICHELSHEIM (WETTERAU)

Herrn
Stadtverordnetenvorsteher
Holger Strebert
stvv@stadt-reichelsheim.de

Rebecca Menzel
Fraktionsgeschäftsführerin
rebecca.menzel@wetterau.cdu.de

www.cdureichelsheim.de
facebook.com/reichelsheimercdu

06.01.2026

Anfrage:

Status zum Ende der Wahlperiode 2021-2026: Verkehrssicherungskonzepts

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Strebert,

die CDU-Fraktion bittet um Beantwortung der folgenden Fragen in der Stadtverordnetenversammlung am 20. Januar 2026:

Sachverhalt:

Am 11.06.2024 lehnte die Stadtverordnetenversammlung einen Antrag der CDU-Fraktion zur Fortschreibung des städtischen Verkehrssicherungskonzepts ab. Der Antrag sah vor, dass der Magistrat jährlich einen Bericht zum Stand des Verkehrssicherungskonzepts vorlegt, einschließlich einer Prioritätenliste, neu aufgenommener Punkte mit Handlungsempfehlungen sowie bereits abgeschlossener Maßnahmen.

Stattdessen wurden die Fraktionen darauf verwiesen, den jeweiligen Sachstand über punktuelle Anfragen zu erheben.

Die nachfolgenden Fragen beziehen sich auf den aktuellen Umsetzungsstand im Vergleich zu den Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung vom 15.06.2023 zum Verkehrskonzept der Stadt Reichelsheim – Maßnahmenkatalog auf Basis des Antrags der SPD-Fraktion in Verbindung mit dem Änderungsantrag der CDU-Fraktion zum gleichen Thema.

Vor dem Hintergrund des bevorstehenden Endes der Wahlperiode 2021-2026 bittet die CDU-Fraktion um einen zusammenfassenden Statusbericht zur Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen.

Fragen:

1. Welche Maßnahmen und Punkte aus dem Maßnahmenkatalog wurden seit der Beschlussfassung vom 15.6.2023 erledigt und konnten abgeschlossen werden?
2. Welche Maßnahmen wurden seit der Beschlussfassung neu in das Verkehrssicherungskonzept aufgenommen und welche konkreten Handlungsempfehlungen ergeben sich daraus?
3. Welche Prioritäten bestehen aus Sicht des Magistrats für das Jahr 2026 bei den noch offenen oder neu identifizierten Maßnahmen?
4. Hat der Einsatz geschwindigkeitsmessender und -anzeigennder Unterstützungsinstrumente (z.B. Blackboxen, Anzeigedisplays) zu konkreten Maßnahmen oder Änderungen geführt?
5. Wenn ja: An welchen Verkehrspunkten und mit welchen Ergebnissen?
6. Haben sich diese Instrumente aus Sicht des Magistrats als zielführend erwiesen?

7. Wie hat sich die Verkehrssituation insbesondere in den Durchgangsstraßen nach Auswertung der genannten Messinstrumente entwickelt?
8. Wie beurteilt der Magistrat die Entwicklung durch Falschparker und überhöhte Geschwindigkeit im Bereich der Zufahrten und Feldwege rund um den Bergwerksee?
9. Werden die derzeit ergriffenen Maßnahmen als ausreichend angesehen oder besteht weiterer Handlungsbedarf?

Ich danke für die Mühen und verbleibe
mit freundlichen Grüßen



Holger Hachenburger